

# Klimawahlen-Fragenkatalog zur Kärntner Landtagswahl 2023 -

## An die Spitzenkandidat\*innen der wahlwerbenden Parteien

Die österreichische Bundesregierung hat sich im Regierungsprogramm zu „Klimaneutralität 2040“ bekannt. Für die Umsetzung dieses Vorhabens bedarf es ehrgeiziger und sofort wirksamer Maßnahmen auf Bundeslandebene, um die Lebensgrundlage für kommende Generationen zu sichern. Die bisherigen Maßnahmen in Kärnten reichen nicht aus, um das Ziel „Klimaneutralität 2040“ zu erreichen.

Wir werden Ihnen in den nächsten Tagen beigefügten Fragenkatalog per Email zusenden, und geben Ihnen sowie den anderen Parteien, die bei der Landtagswahl am 05.03.2023 kandidieren, somit die Möglichkeit, den Wähler:innen Ihren politischen Willen zu wichtigen Themen klar zu kommunizieren. Sie werden auf [www.klimawahlen.at](http://www.klimawahlen.at) mit Ihren Antworten auf wichtige Zukunftsfragen öffentlich Stellung beziehen können. Bitte nutzen Sie für die Beantwortung der Fragen ausschließlich den per Mail zugesandten Zugangslink, da wir andernfalls das Ergebnis nicht im System darstellen können.

Wir bitten Sie, die Fragen **bis 15.02.2023** auf der Website zu beantworten. Herzlichen Dank!  
Für allfällige Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Klima-Allianz Kärnten  
[fragebogen@klimawahlen.at](mailto:fragebogen@klimawahlen.at)  
[www.klimawahlen.at](http://www.klimawahlen.at)

*Die Klima-Allianz Kärnten ist der regionale Zusammenschluss von Attac, Fridays for Future Kärnten, Klimavolksbegehren, Scientists for Future Kärnten und anderen Kärntner Klima-, Verkehrs-, Umwelt- und Erneuerbare-Energie-Initiativen. [www.klimawahlen.at](http://www.klimawahlen.at) ist eine parteiunabhängige Aktion, die ehrenamtlich von den Mitgliedern durchgeführt wird.*

# Wie kann Kärnten einen Beitrag für Klimaschutz leisten? In welchen Bereichen hat Kärnten (besonderen) Handlungsbedarf?

## Hintergrund<sup>1</sup>

Die globale Durchschnittstemperatur hat sich seit der Industrialisierung um etwa 1 °C erhöht. In Österreich ist dieser Wert doppelt so hoch, also ca. 2 °C. Dieser Trend zu einem etwa doppelt so hohen Temperaturanstieg wird sich auch in Zukunft fortsetzen, was beispielsweise bedeuten würde, dass in Österreich die Temperaturen durchschnittlich um bis zu 7 °C steigen könnten.

Laut der vorläufigen Klimabilanz der ZAMG zählt das Jahr 2022 in Österreich zu den drei wärmsten Jahren der Messgeschichte, die 16 wärmsten Jahre waren allesamt nach 1994. Die vier wärmsten Jahre Kärntens liegen allesamt im letzten Jahrzehnt, 2019 war das wärmste Jahr der mittlerweile 210-jährigen Messgeschichte. Auch 2022 war es in Kärnten zu warm und vor allem mit –22 % Niederschlag deutlich zu trocken. Eine Folge war 2022 beispielsweise, dass in fast allen Gemeinden die Quellschüttungen geringer ausfielen.

Um solche Zukunftspfade zu vermeiden, hat die EU 2021 mit dem Grünen Deal ihre Klimaziele nachgeschärft, sodass bis 2030 Treibhausgasemissionen EU-weit um 55 % (in Bezug zum Jahr 1990) gesenkt werden; Klimaneutralität soll bis 2050 erreicht werden. Als EU-Mitgliedsstaat muss Österreich seinen Anteil an diesen Emissionsreduktionen bis hin zur Klimaneutralität leisten. Dessen ungeachtet hat Österreich seit Jänner 2021 keine gesetzlich verankerten Treibhausgasreduktionsziele mehr. Zwar wird laut Regierungsprogramm angestrebt, bis 2040 klimaneutral zu sein, und bereits 2030 sollen 100 % des Stroms und bis 2040 100 % der Energie aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden, dies ist aber ohne konkrete gesetzliche Vorgaben rechtlich nicht bindend. Allerdings sind in Österreich die Emissionen 2021 wieder gestiegen, wobei der Anstieg im Vergleich zu 2020 auf vier von sechs Sektoren zurückzuführen ist: Energie und Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft. Der Gebäudesektor weist dabei den deutlich größten Anstieg auf.

Wo steht Kärnten bei den Emissionsreduktionen der Treibhausgase? Leistet es seinen Beitrag, um ein gegenüber 1850 potentiell 7 °C wärmeres Österreich zu vermeiden? Diese Fragen lassen sich leider schon allein deswegen teilweise nur schwer beantworten, weil aktuelle Zahlen nicht immer ohne Weiteres öffentlich auffindbar sind. Was wir allerdings wissen, stimmt bedenklich:

- Im Jahr 2019 sind die Treibhausgasemissionen Kärntens leicht gesunken, aber betragen noch 7,8 % der Gesamtemissionen Österreichs, während Kärntens Bevölkerungsanteil an Österreichs Gesamtbevölkerung nur 6,3 % beträgt. Damit hat Kärnten 2019 österreichweit die höchsten Emissionen pro Kopf – und das, obwohl Kärntens Treibhausgasreduktion im selben Jahr zugleich im Österreichvergleich

---

<sup>1</sup> [https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/print\\_Klimarueckblick\\_Kaernten\\_20210406.pdf](https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/print_Klimarueckblick_Kaernten_20210406.pdf);  
[https://ccca.ac.at/fileadmin/00\\_DokumenteHauptmenue/02\\_Klimawissen/Klimastatusbericht/KSB\\_2019/web\\_Klimarueckblick\\_Kaernten\\_2019.pdf](https://ccca.ac.at/fileadmin/00_DokumenteHauptmenue/02_Klimawissen/Klimastatusbericht/KSB_2019/web_Klimarueckblick_Kaernten_2019.pdf);  
[https://www.meinbezirk.at/kaernten/c-freizeit/jahr-war-in-kaernten-zu-warm-und-zu-trocken\\_a5784784](https://www.meinbezirk.at/kaernten/c-freizeit/jahr-war-in-kaernten-zu-warm-und-zu-trocken_a5784784);  
<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/news/2022-unter-den-drei-waermsten-jahren-der-messgeschichte>;  
<https://www.energiezukunft.eu/politik/bis-2040-will-oesterreich-klimaneutral-werden/>;  
[https://cdn.lrh-ktn.at/f/101163/x/10cb7ac47e/lrh\\_bericht\\_klimaschutz.pdf](https://cdn.lrh-ktn.at/f/101163/x/10cb7ac47e/lrh_bericht_klimaschutz.pdf);  
[https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/klimaschutz/aktives-handeln/lts2050.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/aktives-handeln/lts2050.html)  
<https://www.lrh-ktn.at/berichte/klimaschutz-land/?ref=search>

überdurchschnittlich war.

- Der mit 44,4 % größte Anteil der Kärntner Treibhausgasemissionen stammte 2019 aus dem Verkehrssektor. Es stimmt daher bedenklich, dass der Kraftfahrzeugbestand auch im Jahr 2021 erneut gestiegen ist – wie seit 2002 jedes Jahr – und im selben Jahr mehr als 50 Millionen Euro aus Landesmitteln in den Wege-, Straßen- und Brückenbau geflossen sind.
- Der zweitgrößte Anteil dieser Emissionen entfällt mit über 16 % auf die Landwirtschaft. Allein die beiden Sektoren Verkehr und Landwirtschaft zeichnen sich also für mehr als 60 % der Kärntner Treibhausgasemissionen verantwortlich.
- Um dem Pariser Übereinkommen entsprechend zu handeln, müsste Kärnten seine Treibhausgasemissionen bis 2050 gegenüber 2019 um 77,7 % reduzieren. Beim Verkehr müssen die Emissionen bis 2050 um 99,8 % reduziert werden, das sind 57,7 % aller in Kärnten nötigen Emissionsreduktionen.
- Um die Herkulesaufgabe im Verkehrssektor bewältigen zu können, fehlt Kärnten gegenwärtig jedoch noch die Datengrundlage, denn die letzten Daten zur Verkehrsmittelwahl stammen aus dem Jahr 2013. Damals teilte sich die Wahl der Verkehrsmittel in Kärnten wie folgt auf:
  - motorisierter Individualverkehr 76 %,
  - Fußverkehr 13 %,
  - öffentlicher Verkehr 6 % und
  - Radverkehr 4 %,

was im Bundesländervergleich die schlechtesten Werte waren.

- Zugleich ist Kärnten das einzige Bundesland ohne gesetzlich verankerte Klimaziele.
- Bei Nichterreichen der rechtsverbindlichen EU-Klimaziele drohen Kärnten mit Stand 2018 Zahlungen von bis zu 100 Millionen Euro für den Ankauf von Klimaschutzzertifikaten.

## Fragenkatalog<sup>2</sup>

### **A) Allgemeine Fragen zum Klimaschutz**

#### **Gesicherte Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen**

Beim Klimaschutz geht es nicht darum, das Klima zu schützen, sondern darum, uns, unseren Kindern und allen folgenden Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen. Wir müssen in dieser Legislaturperiode eine Kurskorrektur vollziehen, um 2040 Klimaneutralität zu erreichen.

**Frage 1: Stimmen Sie diesen Aussagen zu?**

**Vprašanje 1: Ali se strinjate s temi trditvami?**

#### **Bedrohung der Menschenrechte durch zu wenig Klimaschutz**

Sollte sich die Erde global über 2 °C erwärmen, werden Naturkatastrophen vermehrt auftreten und etliche Regionen sogar unbewohnbar (z. B. sind durch den zu erwartenden Meeresspiegelanstieg insbesondere Küstenregionen und Inselstaaten bedroht). Weil nicht all diese Folgen durch resiliente Strukturen gesellschaftlich aufgefangen werden können, werden Millionen von Menschen abwandern. Daraus resultieren globale Migrationsströme in vom Klimawandel weniger betroffene Regionen. Allgemeine Menschenrechte wie das Recht auf Leben, auf Gesundheit und auf Selbstbestimmung sind durch die Klimakrise bedroht, während sich zugleich Diskriminierung, Ungleichheit und Ungerechtigkeit verstärken können. Auch wenn diese Folgen in der Zukunft liegen, können wir nur jetzt etwas daran ändern, weil das Erdklimasystem Kippunkte aufweist (Kippunkte sind Schwellenwerte, an denen besonders drastische Klimaänderungen ggf. auch abrupt auftreten können. Diese Änderungen sind irreversibel, können also nicht mehr rückgängig gemacht werden, selbst wenn die Ursachen beseitigt werden).

**Frage 2: Erkennen Sie die Dringlichkeit, jetzt zu handeln, um die skizzierten Folgen zu minimieren?**

**Vprašanje 2: Ali se zavedate, da je treba ukrepati takoj, če hočemo zmanjšati opisane posledice?**

#### **Treibhausgasemissionen sind konsumabhängig<sup>3</sup>**

Oft wird argumentiert, dass Österreich zu klein sei, um auf die Erderwärmung Einfluss zu nehmen. Österreichs Anteil an der Weltbevölkerung beträgt zwar nur 0,1 %, ist aber zugleich für 0,2 % der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Die Pro-Kopf-Treibhausgasemissionen in Österreich lagen 2020 bei 7,3 Tonnen, was den globalen Durchschnitt von 4,6 Tonnen deutlich übersteigt. Dazu kommen noch die überdurchschnittlichen Emissionen, die Österreich seit Beginn der Industrialisierung ausgestoßen hat.

**Frage 3: Stimmen Sie zu, dass nicht die Größe eines Landes, sondern die Pro-Kopf-Emissionen ausschlaggebend dafür sein müssen, welche Klimaschutzmaßnahmen gesetzt werden?**

**Vprašanje 3: Ali se strinjate, da ni velikost države, ampak količina emisij na prebivalca tisto, po čemer bi se morali določati ukrepi za varstvo podnebja?**

#### **Treibhausgasbudget**

---

<sup>2</sup> Hinweis: Ein Teil der Fragen stammt aus Fragenkatalogen von „Klimawahlen.at“ anderer Landtagswahlen. Fragen zur Mobilität werden seitens „Verkehrswende.at“ gestellt, sodass wir diesen Themenkomplex ausklammern.

<sup>3</sup> [https://cdn.lrh-ktn.at/f/101163/x/10cb7ac47e/lrh\\_bericht\\_klimaschutz.pdf](https://cdn.lrh-ktn.at/f/101163/x/10cb7ac47e/lrh_bericht_klimaschutz.pdf)  
<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0816.pdf>

**Frage 4:** Soll sich Kärnten in der nächsten Landtagsperiode zu einem wissenschaftlich fundierten Treibhausgas-Budget mit konkretem Reduktionspfad für Emissionen verpflichten, um zur Begrenzung der Erderwärmung auf +1,5 °C beizutragen?

**Vprašanje 4:** Ali naj si Koroška v naslednjem obdobju določi zavezujoč proračun s konkretnim načrtom za zmanjšanje emisij toplogrednih plinov, ki bo znanstveno utemejen, da bi s tem prispevala k omejitvi globalnega segrevanja na +1,5 °C?

### Pariser Klimaabkommen

Das Pariser Klimaabkommen ist auch für Kärnten bindend: Damit ist Kärnten verpflichtet, seinen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf +1,5 °C zu leisten.

**Frage 5:** Planen Sie, dieses Ziel in die Kärntner Landesverfassung aufzunehmen?

**Vprašanje 5:** Ali nameravate ta cilj vključiti v koroško deželno ustavo?

### Klimacheck für alle neuen Gesetze und Förderungen

Der Klimacheck bedeutet, dass neue Gesetze, Verordnungen, Erlässe und Richtlinien sowie vom Land Kärnten bereitgestellte Fördermöglichkeiten auf ihre Klimaauswirkungen hin untersucht werden müssen und nur solchen Förderungen, Gesetzen, Verordnungen, Erlässen und Richtlinien zugestimmt werden darf, die klimaneutral sind oder bestenfalls positive Auswirkungen auf das Klima haben. Die Ergebnisse des Klimachecks sind rechtlich bindend.

**Frage 6:** Befürworten Sie die Einführung eines Klimachecks für alle neuen Gesetze, Verordnungen usw.

**Vprašanje 6:** Ali podpirate uvedbo preverjanja podnebne ustreznosti novih zakonov, predpisov itd.?

**Frage 7:** Verpflichten Sie sich, auch bestehende Gesetze und Förderungen zu überarbeiten und klimafreundlicher zu gestalten, wenn diese klimaschädigende Auswirkungen haben?

**Vprašanje 7:** Ali se zavezujete, da boste pregledali tudi obstoječe zakone in subvencije ter jih spremenili v podnebju prijaznejše, če imajo škodljive učinke na podnebje?

### Beauftragte\*r für die künftigen Generationen

In Wales gibt es mit Sophie Howe in der Funktion eines „Future Generations Commissioner“ eine Lobbyistin für zukünftige Generationen. Alle Gesetzesvorlagen der walisischen Regierung werden von ihr dahingehend überprüft, ob sie die Interessen der Jüngeren genügend berücksichtigen (siehe auch: „[Meet the world's first 'minister for future generations'](#)“).

**Frage 8:** Befürworten Sie die Idee, die Stelle einer „beauftragten Person für künftige Generationen“ zu schaffen?

**Vprašanje 8:** Ali podpirate zamisel o uvedbi (delovnega) mesta/institucije "pooblašcene osebe za prihodnje generacije"?

## **Klimarat auf Landesebene**

Die Wiener Landesregierung hat 2019 einen Klimarat eingesetzt, der Politik und Verwaltung bei der Entwicklung klimapolitischer Maßnahmen berät. Dieser Klimarat besteht aus unabhängigen, hochrangigen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Forschung sowie Mitgliedern aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.

**Frage 9: Soll in der nächsten Legislaturperiode ein Klimarat in Kärnten eingesetzt werden?**

**Vprašanje 9: Ali naj se na Koroškem v naslednjem zakonodajnem obdobju ustanovi podnebni svet?**

## **B) Energie<sup>4</sup>**

### **Wasserkraft im Klimawandel**

Im Sommer (Juli) 2022 gab es österreichweit 31 % weniger Ertrag aus Wasserkraft, ein Phänomen, das durch den Klimawandel voraussichtlich häufiger auftreten wird. Auch Kärnten musste bei der Stromversorgung im Juli 2022 erstmals 237 GWh an Strom monatsbilanziell importieren.

**Frage 10: Sollen diese durch den Klimawandel bedingten Einflüsse auf die Energiewirtschaft kompensiert werden?**

**Vprašanje 10: Ali je potrebno kompenzirati vplive na energetska industrijo, ki so posledica podnebnih sprememb?**

### **Energieeffizienz**

Der aktuelle Zwischenbericht zum Energiemasterplan Kärnten zeigt, dass Ziele im Bereich des Stromsparens trotz erhöhter Energieeffizienz nicht erreicht werden. Ganz im Gegenteil: Im Bereich Haushalte und Landwirtschaft ist der Stromverbrauch sogar gestiegen, statt wie geplant gefallen. Dieser Strom fehlt nun in der Energiebilanz.

**Frage 11: Werden Sie einem voraussichtlich steigenden Stromverbrauch entgegenwirken, falls auch in Zukunft der Stromverbrauch nicht in dem Maße reduziert wird, wie dies im Energiemasterplan vorgesehen ist?**

**Vprašanje 11: Ali boste preprečili pričakovano povečanje porabe električne energije, če se njena poraba v prihodnosti ne bo zmanjšala v obsegu, ki je predviden v osrednjem načrtu preskrbe z električno energijo?**

### **Sanierungsoffensive**

Im aktuellen Zwischenbericht zum Energiemasterplan wird unter Punkt 5 festgehalten, dass der Zielpfad außer Reichweite der eMap ist und nur eine Sanierungsoffensive die Entwicklung noch deutlich beeinflussen könnte.

**Frage 12: Planen Sie eine entsprechend ambitionierte Sanierungsoffensive für Kärnten?**

**Vprašanje 12: Ali načrtujete tozadevno ustrezno ambiciozne aktivnosti sanacije na Koroškem?**

---

<sup>4</sup> <https://www.ktn.gv.at/Service/Publikationen?kid=5>

[http://www.ecocontact.info/datoteke/eMap\\_gesamt\\_web.pdf](http://www.ecocontact.info/datoteke/eMap_gesamt_web.pdf)

<https://www.ktn.gv.at/DE/repos/files/ktn.gv.at/Abteilungen/Abt8/Dateien/energie/energie%5fmasterplan%5f221220%5ffin%2epdf?exp=1144473&fps=be856e39b1a5b9a99dec87bd9f624417db05e07c>

## Neuer Energiemasterplan

Der Energiemasterplan Kärnten ist nahezu zehn Jahre alt und entspricht nicht mehr dem aktuellen Wissensstand. Es fehlen beispielsweise Überlegungen zu Schlüsseltechnologien wie Wasserstoff und Wärmepumpen, aber auch bei anderen erneuerbaren Energieträgern haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich geändert.

**Frage 13:** **Werden Sie den Energiemasterplan in Ihrer Legislaturperiode aktualisieren und den zu erwartenden Strommehrbedarf (z. B. Wasserstoffherzeugung, Wärmepumpen) berücksichtigen?**

**Vprašanje 13:** **Ali boste v zakonodajnem obdobju posodobili energetske načrte in upoštevali pričakovano povečanje povpraševanja po električni energiji (npr. proizvodnja vodika, toplotne črpalke)?**

## Stromproduktion im Winter als Herausforderung

In Kärnten wird im Sommer wesentlich mehr Energie produziert als im Winter. So musste Kärnten im Jänner 2022 234 GWh Strom monatsbilanziell importieren. 50 Windräder, wie im aktuellen Energiemasterplan vorgesehen, würden nur knapp 30 GWh Strom in einem Wintermonat liefern. Es ist nach wie vor geplant, dass im Sommer Strom in Kärnten produziert und im Winter vor allem importiert werden muss. Hinzu kommt, dass E-Autos, Wasserstoff und Wärmepumpen speziell im Winter den Strombedarf in Zukunft noch erhöhen werden.

**Frage 14:** **Haben Sie Pläne, wie die unzureichende Stromproduktion im Winter kompensiert werden soll, ohne noch mehr Strom zu importieren?**

**Vprašanje 14:** **Ali imate načrte, kako nadomestiti nezadostno proizvodnjo električne energije pozimi brez dodatnega uvoza elektrike?**

## Zahlungen im Fall nicht erreichter Klimaziele

Kärnten hat laut Landesrechnungshof den höchsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf in Österreich und wird voraussichtlich seine Klimaziele verfehlen, weswegen bis zu 100 Millionen Euro an Zahlungen für den Kauf von Klimazertifikaten drohen.

**Frage 15:** **Werden Sie die im Falle verfehlter Klimaziele drohenden Zahlungen Kärntens budgetieren?**

**Vprašanje 15:** **Ali boste v proračunu predvideli plačila, ki Koroški grozijo v primeru neizpolnitve podnebnih ciljev?**

## Energie vom Acker

**Frage 16:** **Ist es denkbar, dass Agrar-Photovoltaik, bei der es sogar zu einem höheren Ertrag bei Lebensmittelproduktion kommen kann, stärker gefördert und / oder leichter genehmigt wird als die „normale“ Freiflächen-Photovoltaik?**

**Vprašanje 16:** **Ali je mogoče, da se bo kmetijska fotovoltaika, ki je lahko celo bolj učinkovita pri proizvodnji hrane, močnejše spodbujala in/ali lažje odobrila kot siceršnja fotovoltaika na „običajnih“ površinah?**



### **C) Bodenverbrauch, Biodiversität, Agrarwende<sup>5</sup>**

Gemäß dem Programm der österreichischen Bundesregierung soll der Bodenverbrauch möglichst gering gehalten werden und die jährliche Flächeninanspruchnahme bis 2030 auf ein Viertel der jetzigen Bodenverbrauchsrate reduziert werden. Eine umfassende Reform der Kärntner Raumordnung auf Landes- und Gemeindeebene zur Verhinderung weiteren Bodenverbrauchs ist daher dringend nötig.

**Frage 17:** *Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Kärnten durch eine strengere Regelung ab 2030 keinen Netto-Bodenverbrauch aufweist?*

**Vprašanje 17:** *Ali si boste s strožjimi predpisi prizadevali, da na Koroškem od leta 2030 ne bo neto porabe zemljišč?*

**Frage 18:** *Sind Sie für die Festlegung von Vorgaben (jährlicher Maximalwert, Abgaben), um die Bodenversiegelung zu reduzieren?*

**Vprašanje 18:** *Ali podpirate določitev ciljev (najvišji letni znesek, dajatve) za zmanjšanje pozidave tal?*

**Frage 19:** *Setzen Sie sich dafür ein, dass Bauland wieder zu Grünland umgewidmet wird?*

**Vprašanje 19:** *Ali ste za to, da se stavbna zemljišča ponovno spremenijo v travnike?*

Gegenwärtig sterben global täglich zwischen 3 und 130 Arten aus, was das Tausendfache des natürlich zu erwartenden Niveaus ist. Mit jeder ausgestorbenen Art gehen potenzielle Heilmittel, Nutzpflanzen und vor allem ein Teil der komplexen und aufeinander abgestimmten Ökosysteme der Erde verloren. Instabile Ökosysteme können unsere Existenz gefährden. Eine von der EU-Kommission in ihrer Biodiversitätsstrategie geforderte Maßnahme ist es nun, zumindest 30 % der Land- und Meeresflächen außer Nutzung und unter Naturschutz zu stellen.

**Frage 20:** *Setzen Sie sich dafür ein, mindestens 30 % der landwirtschaftlichen Nutzflächen Kärntens langfristig unter Naturschutz zu stellen oder Intensivlandwirtschaft außer Nutzung zu stellen?*

**Vprašanje 20:** *Ali ste za to, da se vsaj 30% kmetijskih zemljišč na Koroškem dolgoročno ohrani v naravi ali da se intenzivno kmetovanje ukine?*

**Frage 21:** *Befürworten Sie ein Baumschutzgesetz, um dem rasant schwindenden Baumbestand entgegenzuwirken, der vor allem in den größeren Städten Kärntens zu beobachten ist?*

**Vprašanje 21:** *Ali ste za zakon o varstvu dreves, ki bi preprečil hitro zmanjševanje števila dreves, kar je opazno predvsem v večjih mestih na Koroškem?*

---

<sup>5</sup> <https://www.spektrum.de/podcast/spektrum-podcast-artensterben-wenn-die-welt-untergeht/1886296>  
[https://zenodo.org/record/6417333/files/202206\\_IPBES%20GLOBAL%20REPORT\\_FULL\\_DIGITAL\\_MARCH%202022.pdf?download=1](https://zenodo.org/record/6417333/files/202206_IPBES%20GLOBAL%20REPORT_FULL_DIGITAL_MARCH%202022.pdf?download=1)  
[https://germany.representation.ec.europa.eu/news/mehr-schutz-fur-biologische-vielfalt-neue-leitlinien-fur-naturschutzgebiete-der-eu-2022-01-28\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/news/mehr-schutz-fur-biologische-vielfalt-neue-leitlinien-fur-naturschutzgebiete-der-eu-2022-01-28_de)



*Der hohe Fleischkonsum Österreichs bedeutet nicht nur hohe Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft, sondern gefährdet auch unsere Gesundheit, die Biodiversität und stellt eine Belastung für Trinkwasser und Ökosysteme dar.*

**Frage 22:** Werden Sie einen Plan ausarbeiten, um den Viehbestand in Kärnten nachhaltig zu reduzieren und den Anbau von pflanzlichen Proteinquellen auszuweiten?

**Vprašanje 22:** Ali boste pripravili načrt za trajnostno zmanjšanje živinoreje na Koroškem in razširitev pridelave rastlinskih virov beljakovin?

#### **D) Gebäudesektor<sup>6</sup>**

*Der Gebäudesektor ist global für 37 % der CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen, 50 % des Ressourcenverbrauchs und 36 % des Müllaufkommens verantwortlich. Die bei der Herstellung eines Gebäudes anfallenden Emissionen werden auch „Graue Emissionen“ genannt und machen im Durchschnitt 75 % der über den Lebenszyklus gerechneten CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen aus. Daher ist es wesentlich, den Großteil der Bausubstanz möglichst lang zu nutzen und zu pflegen und gesellschaftliche Veränderungen und damit verbundene Bedürfnisse der Nutzer\*innen durch raum-, ressourcen- und energiegerechte Adaptierungen des Bestandes zu erreichen. Der Gebäudebestand ist daher eine wichtige Ressource.*

**Frage 23:** Werden Sie eine Umbau- bzw. Kreislaufkultur (statt Neubaukultur) bei allen Stakeholdern (Gemeinden, gemeinnützigen Bauvereinigungen...) etablieren?

**Vprašanje 23:** Ali boste med vsemi zainteresiranimi stranmi (občinami, neprofitnimi gradbenimi ustanovami ...) vzpostavili „kulturo prezidave“ ali „krožno kulturo“ (namesto kulture novogradnje)?

**Frage 24:** Haben Sie Pläne für eine verpflichtende Ökobilanz (LCA) für Gebäude, z.B. in Bezug auf Baurechte und Förderungen?

**Vprašanje 24:** Ali imate načrte za obvezno oceno življenjskega cikla (LCA) stavb, npr. v zvezi z dovoljenji za gradnjo in subvencijami?

#### **E) Wirtschaft und Konsum**

**Frage 25:** Unterstützen Sie die Kärntner Wirtschaft auf ihrem Weg hin zu drastisch verringerten Treibhausgasemissionen?

**Vprašanje 25:** Ali podpirate koroško gospodarstvo na poti k drastičnemu zmanjšanju emisij toplogrednih plinov?

Folgende Organisationen, Vereine und Initiativen unterstützen diese Aktion und sind an Ihren Antworten sehr interessiert:

Attac Kärnten

Bündnis Alpenkonvention

Eco cultur contact

Fridays for Future Kärnten

Initiativgruppe Kanaltaler Siedlung Villach –

gemeinnütziger Verein

---

<sup>6</sup> UNEP Global Status Report for Buildings and Constructions 2021;  
International Energy Agency (IEA) World Energy Outlook 2020;  
UNEP Global Waste Management Outlook 2015;  
UNEP Global Status Report for Buildings and Constructions 2022;  
UNEP Global Waste Management 2015;

Klimavolksbegehren  
Plattform Stadtentwicklung Klagenfurt  
Referat für Schöpfungsverantwortung der

Diözese Gurk-Klagenfurt  
Rett ma' die Schütt  
Scientists for Future Kärnten